

Jahresbericht der Integrationsbeauftragten

Ukraine im Fokus – aber nicht nur



Geflüchtete beim „Apfeltag“ in Kooperation mit dem OGV.

Die Integrationsbeauftragte Friedrun Maute berichtete von einem arbeitsreichen Jahr. Dies war natürlich insbesondere der in Folge des Krieges in der Ukraine hohen Zuwanderung und allen damit verbundenen Herausforderungen geschuldet.

Bürgermeister Michael Hillert dankte Frau Maute für ihren Einsatz und sprach vom „Kernthema dieser Zeit“. Enttäuscht zeigte er sich hingegen von der Landespolitik, die die eigenen Aufnahmekapazitäten nicht hochgefahren habe, sondern Geflüchtete auf ziemlich direktem Wege in die Landkreise und Gemeinden verteile. „Im Gegenzug sind wir dankbar für die Förderung, die wir für die 50%-Stelle der Integrationsbeauftragten erhalten. Leider wurden die förderfähigen Stellenanteile aber trotz den großen Herausforderungen, die in diesem Bereich dazugekommen sind, vom Land nicht erhöht“, bemängelte er.

Friedrun Maute berichtete dem Gremium von diesen Herausforderungen und vielfältigen Tätigkeitsbereichen, die sich durch die hohe Zahl Geflüchteter aus der Ukraine ergeben haben. Hier gab es verschiedene Hilfsorganisationen wie ErmstalHilft, den AK Asyl und den neu gegründeten ehrenamtlichen Arbeitskreis zu koordinieren sowie viele Hilfsangebote wie zum Beispiel Sprachkurse, Kinderbetreuung, die Einrichtung einer Kleiderkammer im Bürgerforum oder das Handlungsfeld Wohnraum unterstützend zu begleiten. Doch die Integrationsbemühungen richteten sich nicht ausschließlich nur an aus der Ukraine geflüchtete Menschen. Auch für anderweitig Schutzsuchende, die es nach Dettingen verschlagen hat, wurden bereits begonnene Aktionen fortgeführt. Ein Beispiel hierfür ist der „Apfeltag“, der dankenswerterweise in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein durchgeführt werden konnte.

Kurz und bündig

Zuschuss für Zeitintensive Betreuung der Diakoniestation wird fortgeführt

Was als Anschubfinanzierung im Jahr 2010 begann, hat sich mittlerweile zu einem gut genutzten und wichtigen Entlastungsangebot in der häuslichen Pflege entwickelt. Dettingen sowie acht weitere Kommunen bezuschussen das Angebot im Rahmen einer Komplementärfinanzierung. Dabei handelt es sich um einen jährlichen Betrag von 1.432 Euro, den der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung für drei weitere Jahre von 2023-2025 genehmigte.

Bücherei: Kündigung der Streamingplattform filmfreund

Wegen rückläufiger Nutzerzahlen und den Einsparbemühungen in Zeiten knapper Kassen informierte die Verwaltung die Ausschussmitglieder über die Kündigung des Bücherei-Angebotes „filmfreund“. Noch bis Januar können Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Bücherei-Ausweis den Streamingdienst kostenfrei nutzen, dann wird der Service eingestellt. Dadurch werden etwa 700 Euro pro Jahr eingespart, was der Ausschuss erfreut zur Kenntnis nahm.